

# von man zu Mann

## MÄNNERBÜRO

Katholische Kirche Vorarlberg

Oktober  
4/01

2001  
5. Jahrgang

Söhne und Töchter schreiben über ihre Väter. Die Geschichten sollen Väter bestätigen, ihnen Mut machen und sie können sogar Wege und Möglichkeiten aufzeigen. Beim Lesen entsteht nicht selten der Eindruck: Wenn die Väter nur wüssten, wie wichtig sie sind!

## Kinder brauchen Väter

Was Söhne und Töchter von Vätern, insbesondere den eigenen, halten und was sie sich von ihnen wünschen, das hat Markus Hofer in einem neuen Buch zusammengestellt.

„Ich finde, zu einer perfekten Familie gehört ein Vater, denn wenn man keinen hat, dann fehlt irgendwie eine Person im Leben eines Kindes. Der Vater sollte auch einmal zu Hause sein und nicht immer fort, bis

ihn seine Kinder nicht einmal mehr kennen. Man sollte auch über Probleme reden können und er sollte einen verstehen.“ Das findet die 14-jährige Elisabeth.

Ein Sohn vom Land betont: „Ich bin dankbar, einen solchen Vater zu haben, und hoffe, dass ich auch mal so ein guter Vater werde.“ Damit steht er keineswegs allein da, bei dem was Vorarlberger Söhne und Töchter im Alter von 8 bis 18 Jahren zum Thema „Vater“ zu sagen haben.

Dennoch, wie ein Leit- oder vielmehr Leidmotiv zieht sich eine Klage durch die meisten Erfahrungen: Die Väter arbeiten zuviel, kommen abends spät nach Hause und sind dann auch noch gestresst und gereizt. Als zusätzliches Man-

ko empfinden die Kinder, wenn die Väter ihre Gefühle gegenüber ihren Söhnen und Töchtern nicht zeigen können. Oder wenn sie so wenig von sich preisgeben, dass sie dem eigenen Nachwuchs fremd bleiben.

Dabei wollen Kinder gar keine perfekten oder idealen Väter. Was sie brauchen, sind solche, die greifbar sind! Das bringen die Betroffenen oft deutlich auf den Punkt, wenn sie darlegen, was sie an ihren Vätern so mögen, was sie von ihnen brauchen und wie es funktionieren kann. „Manche

Geschichten lesen sich wie kleine Ratgeber für Väter“ so Autor Dr. Markus Hofer. Der Leiter des Männerbüros der Katholischen Kirche Vorarlberg will keineswegs die Väter auf die Anklagebank setzen. „Ich habe dieses Buch für die Väter gemacht, für die Aktiven als Dank und Bestätigung, für die Ratlosen zur Orientierung, für die Entmutigten zur Bekräftigung, für die Ignoranten zur Herausforderung, und für manche Geschiedenen, damit sie den Mut nicht verlieren“, so Hofer.

Walter Greußing

Markus Hofer: Kinder brauchen Väter. Söhne und Töchter über ihre Väter. „Topos plus“-TB 413, 128 Seiten, S 127,-. (ISBN 3-7867-8413-2)

### **4.000 Besucher in 6 Monaten**

www.maennernet.at wurde im ersten Halbjahr 4000 mal besucht, ungefähr alle vier Tage kommt ein neuer Fall auf das Beratungsteam zu. Bei fünf von sechs Fällen handelt es sich um eine einmalige Anfrage, bei einem Sechstel kommt es zu einer Beratung über mehrere e-Mails.

Dass das maennernet nicht nur in unserer Gegend eine innovative Sache ist, beweisen Zugriffe aus allen möglichen Ländern, von der Schweiz und Deutschland über Dänemark bis hin zu Saudi Arabien, Japan, Ekuador und sogar den Kokos-Inseln.

Zum "halben Geburtstag" möchten wir mit Neuem und Interessantem aufwarten. Wir haben die Sommerpause genutzt, ein Infoforum aufzubauen, um etwas Einblick in unsere Beratertätigkeit zu geben - der interessierte Leser erhält dadurch Einblick in die Problemlagen verschiedener Männer und die Arbeitsweise der (ehrenamtlichen) Berater.

### **maennerforum - Infoforum**

Wie bereits oben beschrieben, ist unser maennerforum nun online. Zusammengefasst auf über 50

A4-Seiten können alle Interessierten nachlesen, was Männer aus dem Ländle bewegt, welche Probleme und welche Fragen sie haben. Die unterschiedlichsten Themen wurden eingebracht. Gleichzeitig mit den Fragen im Infoforum werden die Antworten, die das Team vom maennernet.at den Anfragern geschickt hat, mitveröffentlicht.

### **Was Männer bewegt**

Die Anliegen sind vielfältig: „Ich suche Leidensgenossen in einer Situation, die am Herzen wehtut. Meine Frau hat nach elf Jahren Beziehung, aus der zwei süße Kinder hervorgingen, eine Beziehung zu einem anderen Mann angefangen. Wie kann ich damit umgehen?“, wendet sich beispielsweise ein Matthias K. an uns. Ein anderer Mann will wissen, ob „Flirts im Internet schon als fremdgehen“ eingestuft werden.

Werden damit vertrauliche Daten weitergegeben? Natürlich nicht. Wir haben die Aussagen

Zum Vormerken:

anonymisiert, d.h. wir haben die Namen geändert und Details, die Rückschlüsse auf die Person zulassen, herausgenommen oder abgeändert.

Mit welcher Absicht haben wir das gemacht? Es könnte sein, dass so beim Durchlesen des Forums jemand eine ganz ähnliche Situation wie seine eigene wiederfindet und ihm die Antwort weiterhilft. Oder es werden Männer dadurch, dass sie nachvollziehen können wie eine Internetberatung abläuft, ermutigt, selbst Anfragen zu stellen.

### **Literaturliste**

Markus Hofer hat auf den Seiten des MÄNNERBÜRO einige interessante Männerbücher in einer Literaturliste ins Netz gestellt. Dort finden Sie bevorzugt Bücher für Männer, die keine reine Expertenliteratur und damit für jedermann lesbar sind. Stöbern Sie in der Bücherliste - vielleicht ist auch etwas für Sie dabei!

Das Team maennernet.at

# Seminare für Männer

Freitag, 19. Oktober, 18 Uhr (Abendessen) – Samstag, 20. Okt., 17 Uhr

## Das Leben ist schön

Männerseminar für Pensionisten und solche, die es werden wollen mit Michael Fuhrmann

Älterwerden wird üblicherweise mit „Verlusten“ gleich gesetzt. Bei genauerem Hinsehen stellt sich allerdings heraus, dass es auch für Pensionisten noch manches zu gewinnen gibt. Beispielsweise neue Freiheiten, intensive Beziehungen, Zeit ...

Es geht darum, die Chancen dieser Lebensjahre zu entdecken und einen Blick dafür zu bekommen, was sich noch alles an Möglichkeiten auftut. Das Leben genießen, so lange es möglich ist. Denn: „Wer nicht genießen kann, der wird leicht auch selbst ungenießbar.“

Wir werden darüber sprechen, wie wir dem „dritten Lebensabschnitt“ seinen eigenen Wert und Sinn geben können. Das „Dessert des Lebens“ sollten wir nicht verpassen.

Bildungshaus St. Arbogast  
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0  
Kursbeitrag: 350.-/€ 25,44, Vollpension 427,- /€ 31,03

Freitag, 26. Oktober 2001, 9-17 Uhr

## Die ausgesperrten Väter

Ich bin der Vater - ich will mein Kind sehen!

Tag für Scheidungsväter mit Jimmy Gut

Die Vater-Kind-Beziehung nach der Trennung/Scheidung steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Dazu sind Väter eingeladen, deren Besuchskontakte zu den Kindern belastet oder total abgerissen sind. Bei diesem Seminar können Väter ihre Erfahrungen austauschen, Infos über die Dynamik bei Trennung und Scheidung erhalten und Bewältigungsstrategien

entwickeln, die es ermöglichen, die Kontakte zu ihren Töchtern und Söhnen aktiv mitzugestalten. Ziele:

- ▶ Erfahrungsaustausch unter Vätern
- ▶ Information über die Dynamik bei Trennung/Scheidung
- ▶ Möglichkeiten finden, um Kontakte zu Töchtern und Söhnen aktiv mitzugestalten.

Vetter Hof, Lustenau  
Kurskosten: 350.-/€ 25,44, Verpflegung 250.-/ € 18,17  
Anmeldung: Ehe- und Familienzentrum  
05522/74139-0

Freitag, 9. November, 16.00 Uhr –  
Samstag, 10. November, 17.00 Uhr

## Das starke Selbst

Männersem. mit Armin Furlan

Um der traditionellen männlichen Realität gewachsen zu sein, müssen vielfach individuelle Wünsche und Empfindungen unter Kontrolle gehalten werden. Der Preis dieser gesellschaftlichen Latte, die im Laufe des Berufs- und des Familienlebens genommen wird, ist der Verlust des bewussten, spontanen Erlebens. Die Wiederentdeckung der eigenen Fähigkeiten im Denken, Fühlen, Wahrnehmen und Bewegen lösen den Entwicklungsprozess zum ‚starken Selbst‘ aus. Die Feldenkrais-Methode lehrt uns, wieder neugierig zu werden und uns auf die Leichtigkeit zu verlassen, auf das harmonische Zusammenspiel von körperlicher und geistiger Bewegung.

Bildungshaus St. Arbogast  
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0  
Kursbeitrag: 500.-/€ 36,34 + Vollpension DZ 427.-/€ 31,03.- (Zi Du + WC + 87.-/€ 6,32)

Samstag, 24. Nov. 2001, 9-17 Uhr

## Auch Männer trauern

Ein Tag für Männer, die einen wichtigen Menschen verloren haben mit Mag. Peter Pröll

„Mit diesem Moment wird man in eine seelische Grenzsituation katapultiert, wie sie im menschlichen Gefühls-haushalt wohl nahezu einmalig ist.

Man wird von Trauer und Sehnsucht umgerissen, weggeschwemmt und muss dennoch überleben.“ Der Mann, von dem diesen Zeilen stammen, hat seine 16jährige Tochter verloren. Männer laufen nicht selten Gefahr, Angst und Trauer aus ihrer Seelenlandschaft zu verdrängen. Gelebte Trauer aber gibt Kraft und führt zurück zum Leben.

Dieser Tag richtet sich an Männer, die durch Tod oder Trennung/Scheidung einen wichtigen Menschen verloren haben und möchte den betroffenen Männern einen Rahmen bieten, in dem ihr Schmerz und ihre Trauer zum Ausdruck kommen dürfen.

Bildungshaus St. Arbogast  
Anmeldung: Tel. 05523/62501  
Kursbeitrag: 250.-/€ 18,17 + Verpflegung 165.-/€ 11,99

Samstag, 1. Dezember, 9.00 Uhr –  
Sonntag, 2. Dezember, Mittagessen

## Männlichkeit weitergeben

Seminar für Väter, Lehrer, Lehrherrn, Trainer und andere, die mit Burschen zu tun haben mit Andreas Kräutler

Die jungen Burschen sind auf der Suche nach Männlichkeit und dabei oft allein und orientierungslos. Da sind an erster Stelle natürlich die Väter gefragt, aber auch alle anderen männlichen Bezugspersonen, mit denen sie in Kontakt stehen.

Oft genug stellt sich für uns Väter, Lehrer, Lehrherrn, Paten etc. selbst die Frage: Was ist aber nun ein "gestandenes Mannsbild"? Zur Auseinandersetzung mit Männerbildern anregen möchte das Seminar, damit wir uns selber klar werden, was wir vermitteln wollen. Gleichzeitig soll es uns ermutigen, zu unserer eigenen Männlichkeit zu stehen, damit wir sie weitergeben können an jene, die uns anvertraut sind.

Parallel wird ein Seminar für Burschen stattfinden, so dass es zu einem Austausch zwischen den erwachsenen Männern und den heranwachsenden Burschen kommt.

Bildungshaus St. Arbogast  
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0  
Kursbeitrag: 350.-/€ 25,44 + Vollpension DZ 539.-/€ 39,17

Samstag, 1. Dezember, 14 Uhr bis  
Sonntag, 2. Dezember, 13 Uhr

## Vorträge

### Macho oder Softie?

Seminar für Burschen im Alter  
von 15 bis 18 Jahre  
mit Martin Fellacher

Wie kommt man als junger Mann zu einer Freundin? Muss man „den Macho raushängen lassen“ oder kommt der „Softie“ besser an? Was steckt hinter diesen Begriffen? Und vor allem: Wenn Mann eine Beziehung eingeht, wie gestaltet er diese? Muss man als Mann „die Hosen anhaben“, sagen wo es lang geht, oder macht es Sinn wenn man eine Beziehung lebt, in der die Freundin gleichviel zu sagen hat? An junge Männer werden heute ganz andere Anforderungen gestellt, als das noch bei ihren Vätern oder Großvätern der Fall war: Während es vor einigen Jahrzehnten ganz normal war, dass der Mann der Familienernährer war und die Frau die Haushalts- und Erziehungsaufgaben übernahm, sollen Männer heute „Halbe-Halbe“ machen, in Karenz gehen und auch noch Gefühle zeigen können. Doch oft fehlen dafür die passenden Vorbilder im eigenen Umfeld. Wie soll man sich da die Vorstellungen über die eigene Zukunft zurechtstricken? Parallel findet das Seminar „Männlichkeit weitergeben“ für erwachsene Männer statt, sodass sich auch die Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch über diese Themen ergibt.

Bildungshaus St. Arbogast  
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0  
Pauschalpreis: 430.-/€ 31,25 mit  
Jugendcard: 370.-/€ 26,89

### Kinder brauchen Väter

Vortrag und Buchpräsentation  
mit Dr. Markus Hofer

„Der Vater ist die Mutter des Charakters des Sohnes“, meint ein junger Mann mit siebzehn Jahren. „Ohne meinen Vater könnte ich nicht gut leben, denn ich bin ein Teil von ihm“, schreibt ein vierzehn jähriges Mädchen. Ohne die Realität vieler Wochenendväter zu leugnen (\"Mein Papa ist sehr lieb. Vor allem, wenn ich ihn lange schlafen lasse.\") gilt: Wenn die Väter nur wüssten, wie wichtig sie sind.

24. Oktober 2001, 20.00 Uhr  
Koblach, KUMM

3. Dezember 2001, 19.30 Uhr  
Bildungshaus St. Arbogast

### Männer glauben anders

Vortrag mit Dr. Markus Hofer

„Die Kirche hat sich selbst auf ein Betreuungsinstitut für Jugendliche, Frauen und alte Menschen reduziert. Wir werden da nicht vermisst“, meinte ein kirchenferner Mann. Im Bild des hl. Josef hat die Kirche lange gezeigt, wie sie die Männer gerne hätte: brav und folgsam, viel arbeiten und nicht zuviel Sex. Kann die Kirche mit 'ganzen Männern' überhaupt etwas an

fangen? Liebt Gott die Männer noch? Oder hat nur die Mutter Kirche mit ihnen ein Problem?

14. November 2001, 20.00 Uhr  
Vandans, Pfarrsaal

### Männersprache – Frauensprache

Sprache als Schlüssel zur Beziehung

Vortrag mit Julia Onken

Männer sind anders. Frauen auch. Männer und Frauen sprechen unterschiedliche Sprachen, was immer wieder zu großen Missverständnissen zwischen den Geschlechtern führt. Dadurch können sich vor allem in der Partnerschaft Schwierigkeiten entwickeln, die ein Zusammenleben erschweren oder gar verunmöglichen. Wer also die Liebe in der Partnerschaft erhalten möchte, sollte die Sprache pflegen und das beste Pflegemittel ist das Gespräch.

20. November 2001, 19.30 Uhr  
Schloss Hofen, Lochau  
Beitrag: ATS90,-/€ 6,54  
Info und Anmeldung: Schloss Hofen,  
Tel. 05574/4930-132, e-mail: [info@schlosshofen.at](mailto:info@schlosshofen.at)

Familie  
Zeit,  
die zählt.

„Von man zu Mann“ kann gerne kostenlos abonniert werden (auch für Freunde und Bekannte) und erscheint mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung.

Das **MÄNNERBÜRO** ist vorwiegend in der ersten Wochenhälfte besetzt (Markus Hofer, Dw. 200), das Bereichssekretariat jeweils vormittags (Hildegund Walter, Dw. 202).

Herausgeber, Redaktion:  
Männerbüro der Katholischen Kirche Vorarlberg  
Bahnhofstr. 13, A-6800 Feldkirch,  
Tel. 05522/3485-200, Sekr. -202, Fax -5  
E-Mail: [maennerbuero@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:maennerbuero@kath-kirche-vorarlberg.at)  
[www.maennernet.at/maennerbuero](http://www.maennernet.at/maennerbuero)  
Verantwortlich: Dr. Markus Hofer  
Verlagspostamt A-6800 Feldkirch, 01Z021477 R  
P.b.b.